



SPEZIELLE NISTHILFEN wurden für den Alpensegler gefertigt, der im vergangenen Jahr erstmals in Bühl nachgewiesen wurde.

Foto: Margull

Hilfe für den Alpensegler

Nistkästen am Schlauchturm der Bühler Feuerwehr

Bühl (red). Mitte April sind sie von ihrer langen Reise aus ihren Winterquartieren südlich der Sahara zurückgekehrt – die Alpensegler. Seit 2010 hat der größere Verwandte des Mauerseglers still und heimlich die Große Kreisstadt Bühl besiedelt. Nach einem Brutverdacht im Jahr 2010 konnten 2013 erstmals an zwei Gebäuden Brutnachweise erbracht werden, an einem weiteren ist es sehr wahrscheinlich, dass Alpensegler gebrütet haben.

Die beiden Ornithologen Martin Boscshert vom Planungsbüro Bioplan in Bühl und Manfred Weber, Vorstandsmitglied des Nabu Offenburg und dort für den praktischen Artenschutz zuständig, haben 2013 ihre Aufmerksamkeit verstärkt dem Alpensegler Art gewidmet. So erfreut sie über die Entwicklung sind, so sehr befürchten sie jedoch, dass dem Alpensegler die dauer-

hafte Besiedlung Bühls nicht gelingt, denn es fehlt an geeigneten Brutplätzen. Die Fachleute nahmen daher Kontakt zur Stadt Bühl auf und stießen dort auf offene Ohren.

Im Fachgebiet Umwelt und Außenanlagen wurden nicht nur die Pläne tatkräftig unterstützt, Nistkästen an städtischen Gebäuden anzubringen; von dort erfolgte auch die Finanzierung der speziell anzufertigenden Nisthilfen. In einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Bühl und der beiden Spezialisten brachten Mitarbeiter der freiwilligen Feuerwehr in den vergangenen Tagen an ihrem Schlauchturm insgesamt neun Nistmöglichkeiten an. Dass sich die neuen Nistmöglichkeiten schnell „herumsprechen“, zeigen die beiden Alpensegler, die während der Montage der Nistkästen hoch über dem Feuerwehrturm kreisten.